

Love Is War

Ich liebe nur dich!

Von Alice_inWonderland

Kapitel 1: Nur ein Traum

Der Himmel über der Capsule Corp. verfinsterte sich. Ein warmes Sommergewitter zog auf.

Bulma saß an einem Fenster und beobachtete, wie der Regen gegen die Fenster prasselte (ach ja, wie interessant!)...Nun war ihr kleiner Trunks schon wieder zehn Jahre alt! Wie doch die Zeit verging! Bulma schaute auf die Uhr. War er denn immernoch trainieren? Komisch... um diese Zeit kamen 'ihre Männer' doch immer zum Essen. >Naja... das Training läuft wohl mal wieder so gut, da brauchen sie wohl wieder länger! Wenn sie wirklich hunger haben, dann kommen sie auch!<

Doch nun wurde es wirklich immer später und Bulma wurde langsam müde! >Da haben sie jetzt Pech! Müssen die dann eben selber den Tisch abräumen! Vegeta wird Trunks dann schon ins Bett bringen! Der Kleine kann ja morgen auschlafen!< Sie ließ das Essen für die beiden stehen, ging unter die Dusche und anschließend ins Bett!

"Du denkst doch nicht, dass ich dich wirklich lieben würde, oder dass ich es je getan hätte! Was bildest du dir ein? Weist du eigentlich, wer ich bin? Ich bin der Prinz der Saiyajins! Der beste und stärkste Krieger im Universum! Ich könnte niemals jemanden lieben, weil keine gut genug für mich wäre! Besonders nicht so ein dreckiges Erdenweib wie du!" Vegetas Worte hallten durch die ganze CC.

"A...Aber Vegeta...!" Bulma stand in Tränen aufgelöst an einer Wand! Nun kam Vegeta immer näher!

"Dass ich dir ein Kind gezeugt habe, habe ich nur gemacht, um einen Nachfolger für mich zu haben, um meine Art zu erhalten, verstehst du? Ich wollte nur jemanden haben, den ich trainieren kann. Mir war es eigentlich ziemlich egal, dass der kleine Trunks von dir war. Es hat mich ehrlich gesagt nicht interessiert! Außerdem habe ich dich weiterhin nur benutzt um meinen Spaß zu haben!, verstehst du? Das wurde jetzt ehrlich gesagt etwas langweilig!" Vegeta nahm mit der rechten Hand ihr Gesicht. Nun musste sie direkt in seine mordlustigen, schwarzen Augen schauen. Sie wollte schreien, doch es ging nicht!

Schweißgebadet lag Bulma in ihrem Bett. Sie setzte sich langsam auf und atmete tief durch. >Es war zum Glück nur ein Traum!< Langsam drehte sie ihren Kopf zur Seite und schaute auf die andere Hälfte des Bettes. Sie war leer. Vegeta war immer noch nicht da. Sie stand auf, ging hinaus auf den Gang und sagte mehrmals leise: „Vegeta?“. Es kam keine Antwort. Bulma öffnete die Balkontür und tritt hinaus zum Geländer. Sie

stützte sich dort ab und sah stumm in den Sternenhimmel. Von dem Gewitter vor ein paar Stunden war nichts mehr zu sehen. Eine kalte Priese durchfuhr ihren Körper. Sie trug nur ein kurzes weißes Top und eine schwarze Hot Pants. >Hab ich es überhaupt verdient, von ihm geliebt zu werden?<, fuhr es ihr durch den Kopf, >Immerhin ist er ein Saiyajin. Und nicht nur irgendeiner, sondern der Prinz der Saiyajins. Wenn ich da so an früher denke... ich hatte gedacht, er könnte nie jemanden lieben. Aber wer könnte schon ohne Liebe auskommen? Wer könnte schon sein ganzes Leben allein verbringen? Nicht einmal Vegeta würde so etwas schaffen... Aber trotzdem... wieso liebt er ausgerechnet mich? Nicht, dass es mich stören würde, im Gegenteil, ich liebe ihn ja auch über alles und bin total glücklich mit ihm. Aber habe ich das überhaupt verdient? Wieso mach ich mir eigentlich so viele Gedanken? Wieso kann mich so ein blöder Traum so schnell aus der Ruhe bringen?<

In diesem Moment wurde Bulma aus ihren Gedanken gerissen. Jemand berührte ihre Schulter. Sie drehte sich blitzartig um und schaute auf den Körper vor ihr. Es war zu dunkel um die Person zu erkennen, doch sie erkannte an den Umrissen, wer vor ihr stand.

„Vegeta... du brauchst mich doch nicht so zu erschrecken!“, zickte sie ihn an, doch sie war auch irgendwie froh, ihn zu sehen.

„Dann geh ich eben wieder.“, antworte ein gleichgültiger Vegeta und wandte sich zum Gehen.

„NEEEIIIN!!!! Das war nicht so gemeint, ich war nur etwas erschrocken. Komm wieder her!“, mit diesen Worten versuchte Bulma, ihn wieder an sich heran zu ziehen. Vegeta versuchte gar nicht, sich zu wehren, denn genau das wollte er ja. In ihrer Nähe sein.

Er blickte ihr tief in die Augen und fragte sie leise: „Was machst du hier draußen?“

„Ich...“, Bulma wollte nichts von ihrem Traum erzählen, sonst würde Vegeta wahrscheinlich denken, sie wäre verrückt, sich wegen so etwas Sorgen zu machen. Doch damit hätte er wahrscheinlich Recht gehabt, sie fand es ja selber total bescheuert, dass sie das tat, also beschloss sie einfach die ganze Sache zu vergessen und lehnte sich gegen seine Brust. „Ich konnte nicht schlafen und wollte noch einmal an die frische Luft. Es ist doch so schön hier draußen.“

„Dafür zitterst du aber ganz schön.“

„Was?“, nun merkte sie erst mal, wie sehr sie fror. Abgelenkt von ihren Gedanken und der Wärme, die Vegeta ausstrahlte bemerkte sie es gar nicht. Er drückte sie noch mehr an seinen Körper. Einige Sekunden vergingen, ohne dass einer von beiden irgendetwas sagten. Sie wussten nur, dass sie sich unheimlich wohl beieinander fühlten. Plötzlich gab es einen kleinen Ruck und Vegeta ging mit Bulma auf den Armen zurück ins Haus.

„Schläft Trunks?“, fragte Bulma Vegeta, während sie auf dem Weg ins gemeinsame Schlafzimmer waren.

Ein kurzes „Hmm...“ war nur von Vegeta zu hören. Am Ziel angekommen legte Vegeta seine Frau auf dem Bett ab und machte es sich auf der anderen Seite bequem. Sie drehte sich zu ihm, so dass sich nun beide in die Augen schauten.

„Versprich mir, dass du mich nie verlassen wirst!“, sagte Bulma leise aber Ernst zu dem Prinzen.

Zuerst schaute Vegeta sie fragend an, doch kurz darauf fragte er: „Wie kommst du jetzt bitte da drauf?“

Bulma drehte sich langsam wieder auf den Rücken und flüsterte: „Ach... nur so.“

>Was ist los? Irgendetwas stimmt doch mit ihr nicht, oder bilde ich mir das jetzt nur ein?< Nach einigen Sekunden Stille fasste Vegeta einen Entschluss, lehnte sich zu ihr

und hauchte ihr ins Ohr: „Ich werde dich nie verlassen. Ich werde für immer bei dir bleiben!“ Ein wohliges Gefühl machte sich in Bulma breit. So kannte sie ihren Vegeta nur selten. So einfühlsam. Auch wenn es nicht sehr oft vorkam, dass war etwas, was sie besonders an ihm liebte. Beide verschmolzen in einem innigem Kuss, doch das sollte nicht das einzige in dieser Nacht bleiben.

So gegen 9:00 Uhr wachte Bulma auf. Die Bettseite neben ihr war wie immer leer. Vegeta war schon wieder beim trainieren. Auf ihrem Gesicht war ein kurzes lächeln zu sehen und Bulma stieg gut gelaunt aus dem Bett. Der Traum von letzter Nacht war schon längst wieder vergessen und sie wollte auch keinen weiteren Gedanken daran verschwenden. Schließlich war es ja nur ein Traum.

Bulma zog sich schnell ein T-Shirt und eine kurze Hose drüber und ging auf den Gang. >Das darf doch jetzt nicht wahr sein!< Bulma sah, dass Trunks' Zimmertür offen stand. Beim vorbeigehen warf sie einen Blick hinein und sah, dass Trunks schon gar nicht mehr schlief. Er war auch nicht im Zimmer. >Der ist doch jetzt nicht schon wieder beim trainieren, oder? Wann ist der gestern ins Bett? Das war doch glaube ich sogar heute früh. Naja... sein Problem! Irgendwann wird er's schon selber merken.<, dachte sich Bulma und sagte dann laut: „Typisch, Saiyajins!“

Sie betrat die Küche, ging zum Kühlschrank und öffnete ihn. Mit offenem Mund blieb sie davor stehen. Jetzt wusste sie, warum Vegeta gestern erst so spät ins Bett gekommen ist.

„Da bist du ja endlich. Ich hab hunger, also beeil dich mit dem Essen. Ich will nicht ewig warten.“, kam es von der Tür. Bulma drehte sich wütend um.

„Sag mal, geht's noch? Wie soll ich dir bitte etwas zu Essen machen, wenn wir nichts haben, da ja der ganze Kühlschrank leergeputzt ist? Wer hat denn dass alles gegessen? Wahrscheinlich ist heute Nacht der Weihnachtsmann hier eingebrochen und hat sich bedient... Vegeta, du hättest heute morgen auch einkaufen gehen können, dann hätten wir jetzt wenigstens was.“, sagte sie schlecht gelaunt.

„Tss... das ist mir doch egal. Es ist deine Aufgabe, einkaufen zu gehen und so. Das muss ich ja wohl nicht auch noch machen, oder? Und jetzt beeil dich nur mal, wenn du auch noch einkaufen gehen musst. ICH HAB HUNGER!!!!“

„Pech, ich auch. Da musst du halt warten, hättest du heute Nacht schon was gesagt, wäre ich schon früher aufgestanden und da würde dein Essen jetzt schon lange hier stehen.“, fauchte Bulma ihn an.

„Heute Nacht war ich zu müde. Und jetzt laßer nicht so viel, geh endlich! Das essen kommt nicht von selbst.“, meinte Vegeta nur. Bulma nahm wütend den Autoschlüssel. Sie wusste ja, dass es sowieso keinen Zweck hatte, ihm zu widersprechen.

„Jaja, zu müde! Hat man ja gemerkt, dafür war er ja in anderen Sachen noch ganz schön fit.“, flüsterte Bulma leise zu sich selbst. Kurz vor der Tür drehte sie sich noch mal um und fragte Vegeta mit immernoch leicht zickigem Ton: „Wo ist eigentlich Trunks?“

„Der ist doch bei Son Goten für ein paar Wochen. Die wollen doch ein bisschen zusammen trainieren. Müsstest du doch wissen, du hast doch mit dieser Furie telefoniert. Er ist heute früh losgeflogen... na ja... weißt du ja. Und jetzt geh endlich!“, mit diesen Worten ging Vegeta ins Wohnzimmer.

>Achja... er wollte ja nicht immer jeden Tag hinfliegen, deswegen hat ihm Chichi das ja auch angeboten. Er hätte sich ja wenigstens mal verabschieden können.<, fuhr es Bulma durch den Kopf. Nun war ihre gute Laune endgültig den Bach runter gegangen. Dann ging sie endlich los...

